

Walter F. Otto

Theophania


Der Geist der
altgriechischen Religion

Klostermann Rote Reihe

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

4. Auflage 2017

© 1975 · Vittorio Klostermann GmbH · Frankfurt am Main
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.
Gedruckt auf Alster Werkdruck der Firma Geese, Hamburg, alterungsbeständig  ISO 9706 und PEFC-zertifiziert.
Satz: post scriptum, www.post-scriptum.biz
Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany
ISSN 1865-7095
ISBN 978-3-465-04292-1

INHALT

Friedrich Georg Jünger zum hundertsten Geburtstag von Walter Friedrich Otto	VII
Einführung	
<i>Gehen uns die griechischen Götter nichts mehr an?</i>	1
<i>Das Göttliche kann nur erfahren werden</i>	2
<i>Woher rührt die Mißachtung der griechischen Götterwelt?</i>	4
<i>«Schöne Wesen aus dem Fabelland»</i>	5
<i>Aufgeschlossenheit der Romantik für den Mythos</i>	6
<i>Grenzen und Erlöschen der lebendigen Mythenforschung</i>	8
<i>Die Mißdeutung der Götter – eine Folge primitiver Irrtümer</i>	9
<i>Der Animismus. E. B. Tylor, H. Usener</i>	10
<i>Religion, Magie und das «Primitive»</i>	11
<i>Die Mißdeutung der Götter als eines zu dem Naturgeschehen hinzugedachten Willens</i>	13
<i>Mythendeutung und Tiefenpsychologie</i>	14
<i>Die Uerscheinung des Mythos</i>	17
Teil I	
<i>Warum leuchten die olympischen Götter immer wieder auf?</i>	23
<i>Die griechischen Götter bedürfen keiner autoritativen Offenbarung</i>	24
<i>Die Musen</i>	25
<i>Das Wesenhafte und Große will gesungen werden</i>	27
<i>Die Götter trösten mit dem, was sie sind</i>	29
<i>Die selig Entrückten</i>	30
<i>Bekennnisse zum Götterreich des Olymp</i>	33
<i>Die Allgegenwart der Götter</i>	37
<i>Unsere Lebenserfahrung und die altgriechischen Zeugnisse. Willensentscheidung und Bild</i>	39
<i>Die Götter offenbaren sich in dem, was den Menschen im Innern bewegt</i>	41